**Anlagen** zum Schreiben vom 30. Juli 1997 an Herrn Prof. Rüßmann, Köln

Anlage 1: Seite 244 aus DER AUGENARZT 3/82, siehe unten.

Anlage 2: Schreiben vom 15. September 1982 an Dr. Lassen, siehe unten.

Anlage 3: Schreiben vom 21. September 1982 an Dr. Conrads, siehe unten.

Anlage 4: Nummerierte und mit gelben Markierungen versehene Version der "Buchbesprechung", siehe Z. prakt. Augenheilkd. 18: 225-230 (1997).

Anlage 5: Teilnehmer-Statistik der Sitzungen des Arbeitskreises "Begriffe" im DIN Augenoptik von August 1990 bis April 1997, siehe unten.

Anlage 6: Goersch, Helmut: Was ist Winkelfehlsichtigkeit?, Deutsche Optikerzeitung 12 (1993) 24-28

Anlage 7: Goersch, Helmut: Was das mit der„Winkelfehlsichtigkeit" soll, Neues Optikerjournal 3 (1994) 12-14

Anlage 8: Goersch, Helmut: Winkelfehlsichtigkeit - das Meßergebnis der MKH, Neues Optikerjournal 12 (1995) 10-13

Anlage 1 zum Schreiben an Prof. Rüßmann vom 30.7.87

Das neue Konzept der CONFLEX erläuterte *Dr. Rudolf Jacob* von WÖHLK. Schwerpunkt seines Referates waren die neue geometrische Gestaltung der CONFLEX und das spezielle Herstellungsverfahren. Marketingleiter *Günter Schlensog* stellte den anwesenden Journalisten die Position der CONFLEX innerhalb der bisher bestehenden Contactlinsen-Systeme vor.

Die Diskussion zeigte deutlich, daß bei Contactlinsen auch heute, trotz umfassender Aufklärungsarbeit der Industrie und der Verbände, noch ein erhebliches Informationsdefizit vorhanden ist. Anwesende Journalisten erklärten am Ende der Pressekonferenz, daß eine Diskussion in dieser Länge eine Seltenheit bei Pressekonferenzen sei.

## BÜCHER

### Binokulare Korrektion

**Eine Sammlung von zehn Arbeiten aus den Jahren 1957—1978 von H.-J. Haase, Verlag Willi Schrickel, Düsseldorf, 1980**

Das Buch enthält 5 Aufsätze von *H.-J. Haase*, je einen Aufsatz von *G. Forst* und *H. Goersch* sowie drei Arbeiten von *D. Pestalozzi*, einem Schweizer Augenarzt. Um den Vorwurf, in medizinisches Gebiet einzubrechen, von vornherein zu entgehen, hat *Haase* seinem Buch folgenden Untertitel gegeben „Über binokulare Prüfverfahren, das binokulare Sehen, seine nicht krankhaften Anomalien und ihren optischen Ausgleich". Bereits hiermit ist der elementare Gegensatz zur augenärztlichen Auffassung von korrekturbedürftigen Heterophorien gekennzeichnet. Nur krankhafte und nicht nur anomale Zustände des Binokularsehens bedürfen prismatischer Korrektur, und dies keineswegs nur zwangsläufig, geschweige denn immer. Sie sind so selten, daß man es verstehen, wenn auch nicht richtig heißen kann, wenn manche Augenärzte auf jegliche prismatische Korrektion verzichten. Andererseits muß festgestellt werden, daß die aus der Berliner Fachschule für Optik und Fototechnik kommenden Lehren die Krankenkassen Millionen nicht indizierte abgegebene Prismenbrillen gekostet haben. Mit der dort propagierten Vollkorrektion des Heterophoriewinkels wird die gesamte Problematik einer eventuellen Behandlung ausgeschaltet und eine gedankenlose „Messung" auch dem in physiologischen Fragen Unbewanderten ermöglicht.

Es ist tief bedauerlich, daß eine so beträchtliche Arbeits- und Forschungsleistung wie die von *H.-J. Haase* am Ende in einem so krassen Gegensatz zur schulmedizinischen Theorie und Praxis eingemündet ist. Wo sie mit dieser koordiniert aufgetreten ist, muß sie als medizinisches Außenseitertum registriert werden, auch wenn Anomalien und „Unarten" nach dem Sprachgebrauch der Verfasser absolut nichts Krankhaftes anhängen soll. Es wäre dies ähnlich, wie wenn unsere neueren Glaukomforscher nicht-ophthalmologischer Provenienz, die mit Akupunktur experimentieren, eines Tages behaupten wollten, sie diagnostizierten und behandelten lediglich „nicht-krankhafte" Drucksteigerungen.

Prismatische Korrektion ist und bleibt ein Eingriff in den Binokularapparat, sowohl objektiv gesehen wie im Bewußtsein des Patienten, schon weil sie mit der Herstellung einer Schielstellung verbunden ist. Eine nihilistische Mentalität offenbarte jener Optiker, der sich vor dem benachbarten Augenarzt beim Gespräch über den Gang der Geschäfte beklagte, daß so wenig Prismen verordnet würden und argumentierte: „Ein oder zwei Dioptrien Prisma v e r t r ä g t doch schließlich jeder!"

*Dr. F. Mehlhose*, Berlin

### Anästhesiologische Aspekte in der Ophthalmologie

| | |
|---|---|
| Verfasserin: | *Gisela Cierpka*, Greifswald |
| Verlag: | VEB Georg Thieme, Leipzig 1981 |
| Reihe: | Abhandlungen aus dem Gebiete der Augenheilkunde Sammlung von Monographien, Band 49 (Hrsg. v. K. Velhagen, Berlin) |
| Seitenzahl: | 104 |
| Abbildungen: | 22, Tabellen 17 |
| Preis: | 39,— DM, Broschur |

Dieses „Kompendium" der Anästhesie ist für Augenärzte und Narkoseärzte gedacht. Es ist ein wissenschaftlich fundiertes Kompendium mit besonders geschickter, praktisch wichtiger und praxisbezogener Darstellung.

Der Augenarzt wird hier informiert über alle Möglichkeiten, die heute ein Anästhesist zugunsten des Augenkranken zur Verfügung hat, der Anästhesist wird informiert über die den Augenarzt so wichtig erscheinenden Fragen der Veränderungen der Pupillenweite, des intraokularen Druckes, der Retinadurchblutung und des Retinastoffwechsels unter der Narkose oder unter andere Anästhesiebedingungen. Dabei kommen nicht nur Dinge zur Sprache, die den Kliniker angehen, sondern auch die, die der niedergelassene Augenarzt wissen sollte: Tränenwegssondierungen und -spülungen bei Säuglingen, Narkoseuntersuchungen, Tropfanästhesie, Infiltrationsanästhesie und Retrobulbäranästhesie.

Der niedergelassene Augenarzt sollte auch wissen, welchen Belastungen sein Patient ausgesetzt ist, den er zur Operation in die Klinik überweist, insbesondere, wenn sein Patient an Diabetes, Herzinsuffizienz, Sklerose oder Hypertonie leidet. Um von vornherein dem Patienten die Angst vor Operation und Narkose zu nehmen, erfahren wir, wie wichtig dies zur Vermeidung von unnötigen Streßbelastungen (und damit erhöhtem Anästhesierisiko) ist. Da Kinder allgemein in Vollnarkose operiert werden, können diese u n d die Eltern sachlich richtig psychisch darauf eingestellt werden, was ebenfalls zur Verminderung des allgemeinen Narkoserisikos beiträgt.

Bei Erwachsenen ist bis auf Ausnahmen die lokale Anästhesie nach Prämedikation angezeigt. Beides wird meist voll verantwortlich in der Hand des Augenarztes bleiben. Aber auch hier sind bestimmte Voruntersuchungen notwendig, bestimmte Komplikationen vermeidbar und bei deren Auftreten besonders zu behandeln. Zudem sind manchmal Lokal- und Allgemeinanästhesie als Kombination notwendig.

Gerade die Kapitel über die Lokalanästhesie informieren über das jetzt übliche vorteilhafte Vorgehen mit neueren Arzneimitteln (Bupivacain und POR[8]), aber auch über die Technik der Retrobulbär- und Lidakinesie und -anästhesie.

Den Abschluß dieser Monographie bilden Kapitel über die postoperative Überwachung und Betreuung und — auch für das Hilfspersonal einer Praxis wichtig — kurze Anleitungen zum Verhalten bei lebensbedrohlichen Zuständen (z. B. Mund-zu-Mund-Beatmung, externe Herzmassage, Medikamentengaben).

„Randgebiete" der Augenheilkunde finden sich selten so verständlich, einfach, kurz und wissenschaftlich schlüssig bewiesen dargestellt, daß jeder praktische Augenarzt schnell informiert ist und sich so auch im Grenzgebiet sicher fühlen kann, um sich richtig zu verhalten.

*Prof. Dr. W. Ehrich*, Homburg/Saar

### Stereo-Sehübungen

**Ein Bilderbuch für Kinder von vier bis zehn Jahren**

| | |
|---|---|
| Verfasser: | *Rudolf Sachsenweger*, Leipzig |
| Verlag: | Gustav Fischer, Stuttgart. New York 1982 |
| Seitenzahl: | 62 |
| Abbildungen: | 80 und zahlreiche Textvignetten beiliegende Rot-Blau-Pappbrille |
| Preis: | in Pappe gebunden DM 16,— |

Anlage 2 zum Schreiben an Prof. Rüßmann vom 30.7.97

Dr. Helmut Goersch in

Staatliche Fachschule für Optik und Fototechnik Berlin

Herrn
Dr. W. Lassen
Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V.
Groner Str. 28
3400 Göttingen

Einsteinufer 43-53
1000 Berlin 10
Fernsprecher 31 83 1
Durchwahl 31 83 2669

15.September 1982

Betr.: Buchbesprechung "Binokulare Korrektion" Eine Sammlung von zehn Arbeiten aus den Jahren 1957 - 1978 durch Dr. F.Mehlhose in DER AUGENARZT 3 (1982) 244

Sehr geehrter Herr Dr. Lassen,

bitte gestatten Sie mir als Initiator des Sammelbandes "Binokulare Korrektion" zwei Anmerkungen zu der o.g. Buchbesprechung.

1. Außer einer Nennung der Autoren für die zehn Arbeiten enthält diese sogenannte "Buchbesprechung" nur eine einzige sachliche Information, und diese ist falsch. Denn es trifft nicht zu, daß H.-J.HAASE seinem Buch den Untertitel "Über binokulare Prüfverfahren, das binokulare Sehen, seine nicht krankhaften Anomalien und ihren optischen Ausgleich" gegeben hat. Dies ist vielmehr der Titel einer der hierin abgedruckten Arbeiten. Der von mir gewählte Untertitel des Buches lautet "Die Methodik und Theorie von H.-J.HAASE".

2. Der weitere Text ist eine als "Buchbesprechung" getarnte Polemik des Herrn Dr. MEHLHOSE und enthält keinerlei Information über den Inhalt des Buches. Deshalb nehme ich zu dieser "Buchbesprechung" auch keine weitere Stellung. Ich finde es nur bedauerlich, daß heutzutage immer noch vereinzelt in dieser unsachlichen Weise gegen die Methodik von H.-J.HAASE "argumentiert" wird. Glücklicherweise gibt es andere, sachlich gehaltene Kritiken über das Buch "Binokulare Korrektion". Siehe etwa Prof. HARTMANN in Klin.Mbl. 179 (1981) 387 oder Dr. v. HAUGWITZ in der augenspiegel 10 (1981) 474.

Zu jeder sachlichen Diskussion über die Binokularkorrektion bin ich gerne bereit, und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mein Schreiben als Leserbrief veröffentlichten.

Mit freundlichen Grüßen

H. Goersch

(Stellvertr. Direktor)

Anlage: Kopie von Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Quellennachweis aus "Binokulare Korrektion"

Anlage 3 zum Schreiben an Prof. Rüßmann vom 30.7.97

Dr. Helmut Goersch in

Herrn
Dr. Hans Conrads
Markt 4

4440 Rheine

2669

21.September 1982

Sehr geehrter Herr Dr. Conrads,

auf Empfehlung von Frau v.Somm sende ich Ihnen zur freundlichen Kenntnisnahme die beigefügte Kopie meines Schreibens an Dr. Lassen, betreffend Buchbesprechung "Binokulare Korrektion" in DER AUGENARZT.
Frau v.Somm sagte mir, Sie seien dafür zuständig, und ich werde außerdem darum bemüht sein, Ihnen ein Exemplar des Buches zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

H. Goersch

(Stellvertr. Direktor)

Anlage 5 zum Schreiben an Prof. Rüßmann vom 30.7.97

# Sitzungs-Teilnehmer - DIN Augenoptik - Arbeitskreis 1 "Begriffe"

| Sitzung Nr. | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Datum | | 08/90 | 01/91 | 04/91 | 09/91 | 11/91 | 03/92 | 04/92 | 11/92 | 03/93 | 11/93 | 03/94 | 04/94 | 11/94 | 05/95 | 11/95 | 04/96 | 11/96 | 02/97 | 04/97 |
| Ort | | Aalen | Nürnb. | Berlin | Würzb. | Berlin | Würzb. | Berlin | Berlin | Würzb. | Berlin | Berlin | Aalen | Berlin | Aalen | Berlin | Aalen | Berlin | Aalen | Berlin |
| Anzahl | | 6 | 8 | 7 | 7 | 8 | 9 | 8 | 8 | 8 | 8 | 7 | 7 | 9 | 8 | 7 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| Baron | 1 | | + | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Diepes | 1 | | | | | | + | | | | | | | | | | | | | |
| Ehrich | 18 | | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + |
| Eisfeld | 6 | + | + | + | + | + | | | | + | | | | | | | | | | |
| Esser | 13 | | | | + | + | + | + | + | | + | + | | + | + | + | | + | + | + |
| Giers | 3 | | | | | | | | | + | + | | | + | | | | | | |
| Goersch | 19 | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + |
| Grimm | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | + | | | |
| Hilz | 16 | + | + | + | | + | + | + | + | + | + | | + | + | + | + | + | + | + | |
| Frau Leitner | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | + |
| Methling | 11 | | + | + | | + | | + | + | | + | | | + | + | + | | + | | + |
| Rassow | 2 | + | | | | | + | | | | | | | | | | | | | |
| Rüssmann | 2 | + | + | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Saur | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | + | + |
| Scheidt | 13 | | | | | | | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + |
| Sebastian | 1 | | | | + | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stolz | 14 | | + | | + | + | + | | + | + | | + | + | + | + | + | + | + | + | |
| Sutter | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | + | + | | + |
| Wesemann | 14 | + | | + | + | | + | + | + | + | | + | + | + | + | | + | | + | + |
| Zolleis | 7 | | | + | | + | + | + | | | + | + | + | | | | | | | |